



***HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)***  
***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

HW - Brennpunkt: 9

Wetzlar - 09\_L\_Wetzlar





## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	9	Gewässer:	Lahn
Gemarkung:	09_L_Wetzlar	von [km]:	125,6 bis [km]: 127,4
Gemeinde:	Wetzlar	Länge [km]:	1,8

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In der Stadt Wetzlar sind linksseitig der Lahn die Parkanlagen und einzelne Objekte entlang der Straßen "Hauser Gasse", "Mühlgrabenstraße" und "Wetzbachstraße" sowie eine Sportanlage bei einem HQ100 betroffen. Rechtsseitig ist bei einem HQ100 das Gebiet vom Mündungspunkt Dill-Lahn bis zur "L3020" (Altenbecker Straße/Neustadt) sowie die "Seibertstraße", die "Brettschneiderstraße" und das Gebiet zwischen der "Waldschmidtstraße" und der "Moritz-Budge-Straße" betroffen. Weiter flussaufwärts wird die Fläche (ebenfalls rechtsseitig) zwischen der Lahn und dem "Haarplatz"/ der "Hintergasse" sowie einzelne Objekte entlang der "Inselstraße" überflutet. Bei einem Extremhochwasser ist das gesamte Wohn- und Industriegebiet linksseitig der Lahn zwischen dem "Magdalenenhäuser Weg" und der Straße "Alte Straße" betroffen. Auch rechtsseitig der Lahn kommt es bei einem Extremhochwasser zu erheblichen Überflutungen vom Mündungspunkt Dill-Lahn, entlang der E44 bis die E44 die Lahn kreuzt. Eine bestehende Deichlinie linksseitig der Lahn schützt das süd-östlich liegende Industrie- und Wohngebiet hinter der Straße "Eiserne Hand" vor einem HQ100, wird aber bei einem Extremhochwasser überströmt.

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Durch eine Erhöhung der Straßen "Dillufer" und "Uferstraße" oder eine Sicherheitslinie entlang dieser Straßen kann die großflächige Überschwemmung zwischen diesen Straßen, die sich über die L3020 bis in die "Waldschmidtstraße" und "Seibertstraße" ausdehnt, vor Hochwasser geschützt werden.

Eine Errichtung einer kombinierten Sicherheitslinie aus einem Deich und mobilen Elementen rechts- und oberwasserseitig der Brücke "Langgasse" kann die Überschwemmung beidseitig der "Hintergasse" und entlang der "Langgasse" verhindern.

Zudem sollte eine ständige Kontrolle des innerstädtischen Lahnabschnittes in Bezug auf vernachlässigte Unterhaltung, Aufwuchs und Auflandung geführt werden, da der Stadtdurchgang Wetzlar unter Hochwassersicht eine Gewässerengstelle darstellt.

Das Hochwasserrisikopotenzial für die Bebauungen an den Straßen "Falkenstraße", "Wetzbachstraße", "Inselstraße" sowie zwischen der Lahn und der L3053 lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Ähnliches gilt für die Bebauung entlang der "Hintergasse" und der "Langgasse". Durch Hochwassergefahren- und -risikokarten können den Betroffenen gute Informationsgrundlagen geboten werden, um die Notwendigkeit eines individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Zum Objektschutz gehören beispielsweise druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse oder druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen. Über den technischen Hochwasserschutz hinaus sollte, insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, das Hochwasserbewusstsein aktiv gestärkt werden, indem beispielsweise regelmäßige

Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben angeboten werden.

---

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 09\_L\_Wetzlar

von [km]: 125,6 bis [km]: 127,4

Gemeinde: Wetzlar

Länge [km]: 1,8

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 09\_L\_Wetzlar

von [km]: 125,6 bis [km]: 127,4

Gemeinde: Wetzlar

Länge [km]: 1,8

<b>Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 09\_L\_Wetzlar

von [km]: 125,6 bis [km]: 127,4

Gemeinde: Wetzlar

Länge [km]: 1,8

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 09\_L\_Wetzlar

von [km]: 125,6 bis [km]: 127,4

Gemeinde: Wetzlar

Länge [km]: 1,8

#### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
28.08.2013		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte des HWRMP Lahn mit Darstellung der Vorgehensweise zur Ermittlung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und der Maßnahmenplanung zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen, Wasserverbänden und sonstigen Beteiligten.	
15.10.2013	Eike Vollstedt	Rückmeldung im Rahmen der Abstimmung	Hinweise auf durchgeführte Maßnahmen (u.a. Hochwasserschutz Dillfeld, Maßnahmen WRRL); Unterlagen zu HW-Marken 1984 und Einzelmaßnahmen zum Hochwasserschutz (Alarmplan)	
19.11.2013		Scoping-Termin zur SUP	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
19.11.2013		2. Informations- und Arbeitstreffen	2. Informations- und Arbeitstreffen mit den Kommunen, Trägern öffentlicher Belange (TÖB), Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
21.11.2013	Eike Vollstedt	Rückmeldung nach Einarbeitung der Änderungen	Hinweis auf Umsetzungsstatus Maßnahme Dillfeld	

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 09\_L\_Wetzlar

von [km]: 125,6 bis [km]: 127,4

Gemeinde: Wetzlar

Länge [km]: 1,8

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Wetzlar Tiefbauamt/Bauordnungsamt Ernst-Leitz-Str. 30 35578 / Wetzlar	Eike Vollstedt	06441996630	eike.vollstedt@wetzlar.de tiefbauamt@wetzlar.de

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 09\_L\_Wetzlar

von [km]: 125,6 bis [km]: 127,4

Gemeinde: Wetzlar

Länge [km]: 1,8

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
9_1	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
9_2	321	Erhöhung der uferparallelen Straßen oder Errichtung einer Sicherheitslinie entlang dieser Straßen	Vorzug	Vorschlag	+	(o)	vgl. SUP	++	++
9_3	323	Errichtung einer kombinierten Sicherheitslinie aus Deich und mobilen Elementen oberwasserseitig der Brücke Langgasse	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	+
9_4	331	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes im Stadtdurchgang Wetzlar	Vorzug	Vorschlag	+	++	vgl. SUP	o	++
9_5	351	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
9_6	442	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Wetzlar	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 09\_L\_Wetzlar

von [km]: 125,6 bis [km]: 127,4

Gemeinde: Wetzlar

Länge [km]: 1,8

#### detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
9_1	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Die Maßnahme "Retentionsraum Bodenfeld" ist hier beispielhaft bereits umgesetzt. Ggf. könnten durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer weitere Beiträge zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>
211	von km: 124,407 bis km: 125,207			68044
9_2	Erhöhung der uferparallelen Straßen oder Errichtung einer Sicherheitslinie entlang dieser Straßen	Durch eine Erhöhung der Straßen Dillufer und Uferstraße oder eine Sicherheitslinie entlang dieser Straßen kann die großflächige Überschwemmung zwischen diesen Straßen, die sich über die L3020 bis in die Waldschmidtstraße und Seibertstraße ausdehnt, vor Hochwasser geschützt werden. Ob die vorgeschlagene Maßnahme die Zustimmung der Betroffenen erhält, technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist und ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann, sollte vorab untersucht werden.		<input type="checkbox"/>
321	von km: 125,8 bis km: 126,1			
9_3	Errichtung einer kombinierten Sicherheitslinie aus Deich und mobilen Elementen oberwasserseitig der Brücke Langgasse	Durch die Errichtung einer kombinierten Sicherheitslinie aus Deich und mobilen Elementen rechts- und oberwasserseitig der Brücke Langgasse kann die Überschwemmung beidseitig der Hintergasse und entlang der Langgasse verhindert werden. Die mobilen Elemente ermöglichen die Zufahrt von der Hintergasse zur Pontonbrücke und schließen dabei an höheres Gelände an. Die Stadt Wetzlar hat bereits verschiedene mobile Hochwasserschutzzelemente vorrätig (in erster Linie Sandsäcke; Lagerung beim Kanalwerk in Steindorf bei der Sandsackbefüllmaschine und bei der Feuerwehr-Hauptwache; für die Mühlgrabenbrücke / Dilluferstraße gibt es mobile Hochwasserwände) und einen entsprechenden Einsatzplan. Es ist zu prüfen inwieweit die vorrätigen Elemente für den Schutz ausreichen oder ob ggf. neue Elemente beschafft werden müssen. Ob die vorgeschlagene Maßnahme die Zustimmung der Betroffenen erhält, technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist und ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann, sollte vorab untersucht werden.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 126,3 bis km: 126,5			

**HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)**

**Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene**

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 09\_L\_Wetzlar

von [km]: 125,6 bis [km]: 127,4

Gemeinde: Wetzlar

Länge [km]: 1,8

9_4	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes im Stadtdurchgang Wetzlar	Der Stadtdurchgang Wetzlar stellt unter Hochwassersicht eine Gewässerengstelle dar. Vernachlässigte Unterhaltung, Aufwuchs oder Auflandung verschlechtern die Leistungsfähigkeit und führen bei gleichem Abfluss zu höheren Wasserständen. Aus diesem Grund ist eine ständige Kontrolle der innerstädtischen Lahn- und Dillabschnitte in Bezug auf die o.g. Aspekte von hoher Bedeutung und muss entsprechend berücksichtigt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
331	von km: 125,9 bis km: 127,4			
9_5	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte	Das Hochwasserrisikopotenzial für die Bebauungen an den Straßen Falkenstraße, Wetzbachstraße, Inselstraße sowie zwischen der Lahn und der L3053 lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Ähnliches gilt für die Bebauung entlang der Hintergasse und der Langgasse (siehe Maßnahme 3.2.3). Die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen um die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmen genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
351	von km: 125,6 bis km: 127,1			
9_6	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Wetzlar	Es wird angeregt, das Hochwasserbewusstsein in Wetzlar (sowie allen dazugehörigen Ortschaften), insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, aktiv zu stärken. Die Hochwassergefährdung ist aufgrund der Zusammenflüsse von Dill und Lahn besonders hoch. Dies kann beispielsweise durch regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben geschehen. Zudem kann die Veröffentlichung des HWRMP Lahn als Anlass zur Durchführung einer solchen Veranstaltung genommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
442	von km: 125,6 bis km: 127,4			